

## Ein neuer Wein



Das Weingut Stift Klosterneuburg plant zwei Sondercuvées: einen Weißwein „Königin von Saba“ und einen Rotwein „König Salomo“ zu 10,50 € pro Flasche (0,75l).

Anfragen an Herrn Dr. Wolfgang Hamm:  
weingut@stift-klosterneuburg.at  
Tel: 02243 411 522

## Ziele

Carl Goldmark soll wieder zu einer Anerkennung verholfen werden, die er während seines Lebens genoss und sein vielfältiges Musikwerk wieder in die Repertoires der Opern- und Konzerthäuser zurückkehren. Die zeitgemäße Interpretation der *Königin von Saba* als Friedensoper soll Opernhäuser anregen, Friedensopern aufzuführen.

## Schirmherrschaft

Den Ehrenschatz des Projekts haben übernommen: Dr. Asfa-Wossen Asserate, Vorsitzender von Pactum Africanum; Prälät Bernhard Backovski, Probst von Klosterneuburg; die Urgroß-Neffen des Komponisten, Peter C. Goldmark Jr., ehemaliger Präsident der Rockefeller Foundation und Herausgeber der International Herald Tribune, und sein Bruder Andrew, Komponist; Karl Habsburg-Lothringen, Vorsitzender des Kuratoriums von Pactum Africanum;

Dr. Karin Kneissl, Bundesaußenministerin von Österreich a. D.; Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau von Niederösterreich; Mag. Andreas Riemer, Bezirkshauptmann von Tulln; die Urgroß-Nichte von Carl Goldmark, Jean Rosston, Restauratorin am Kunstmuseum Zürich und Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bürgermeister von Klosterneuburg.

## Partner

### Stift Klosterneuburg



[www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)

### Pactum Africanum

Verein zur Förderung des abrahamitischen Dialogs in Afrika e.V.

[info@pactum-africanum.de](mailto:info@pactum-africanum.de)  
[www.pactum-africanum.de](http://www.pactum-africanum.de)

## Soziales Engagement

Unterstützung der von Karlheinz Böhm gegründeten Organisation „Menschen für Menschen“.



Kulturverein – Operaufführungen Königin von Saba,  
Dr. Konrad Melchers, Obmann,  
Manteuffelstr. 57, 10999 Berlin,

Tel: +49-170-3403509;  
[KMelchers@t-online.de](mailto:KMelchers@t-online.de); [www.queen-of-saba.at](http://www.queen-of-saba.at)



## Die Königin von Saba von Carl Goldmark

Biblische Friedensoper zum Nahostkonflikt

## Uraufführung der Neuinterpretation in der Stiftskirche Klosterneuburg

Premiere am 12. 9. 2019,

Öffentliche Generalprobe am 11. 9.,  
Derniere am 13. 9., jeweils um 19:30 Uhr.

Zum ersten Mal seit dem 15. 12. 1937 wird die *Die Königin von Saba*, Carl Goldmarks Meisterwerk, wieder im Großraum Wien szenisch aufgeführt - als biblische Friedensoper zum Nahostkonflikt - neu arrangiert von dem Komponisten Steven Tanoto.

Realisierung: pianopianissimo musiktheater,  
Leitung Prof. Dr. Peter P. Pachl und  
Donau Philharmonie Wien, Dirigent Manfred Müssauer.

Solisten: Nadja Korovina - Königin von Saba, Rebecca Broberg - Sulamith, Alessandra di Giorgio - Astaroth, Hans-Georg Priesse - Assad, Axel Wolloscheck - Salomo und Maximiliano Michailovsky.

Bühnenbild und Videoprojektionen von Robert Pflanz;  
Realisierung Rezak High Power Projection, Klosterneuburg.  
Kostüme: Claudia Möbius



**Carl Goldmark**  
im Alter der Uraufführung  
der *Königin von Saba*

**Kartenverkauf über Museumsshop  
Stift Klosterneuburg, Abendkasse und Website:  
[www.queen-of-saba.at](http://www.queen-of-saba.at)**

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



## Eine erfolgreiche Oper von den Nazis gebannt

Vom Publikum als „Habsburger Hofoper“ oder „jüdische Nationaloper“ bejubelt, war *Die Königin von Saba* bis zum Nationalsozialismus eine der am häufigsten aufgeführten Opern weltweit. Sie gehörte zum Repertoire berühmter Dirigenten wie Gustav Mahler, Arturo Toscanini, Richard Strauss und Bruno Walter.



Carlo Brioschi:  
*Tempel der Uraufführung  
Hofoper Wien 10.3.1875*

**Drei Handlungsdimensionen der Oper bieten  
vielfältige Möglichkeiten einer aktuellen Inszenierung.**

## Friedensoper mit genialer Friedensmusik

Goldmark und der Librettist Salomon H. Mosenthal verwenden die jüdische Interpretation der Königin von Saba Legende. Dort ist die Königin eine Dämonin. Sie vertritt die arabische Konfliktseite. Während ihres Staatsbesuchs treibt sie den Hauptprotagonisten Assad, Botschafter König Salomos, in den Wahnsinn und verführt ihn zum religiösen Hochverrat. Der Apostasie folgt Krieg.

Obwohl am Ende nicht der Friede erreicht wird, singen im Sterben Assad, Vertreter der israelischen Regierungslinie und seine Geliebte Sulamith, Verkörperung der israelischen Friedensbewegung, Arien voller Friedenssehnsucht - eine Friedensbotschaft zum arabisch-israelischen Konflikt.

Zu den kulturellen Hintergründen der Protagonisten komponiert Goldmark jüdische Sakral- und arabisierende Musik. Diese Musikstile stoßen in den Konfliktsituationen der Oper gewaltsam gegeneinander und in den Liebesszenen sanft, liebevoll, auch verführerisch. Aus diesen kulturellen Markern entwickelt Goldmark raffinierte Mischformen, eine musikalisch versöhnende Transformation antagonistischer Musikelemente, d. h. Friedensmusik.

## Archetypen des Weiblichen die zweite Dimension

Die jüdische Königin von Saba Legende identifiziert die Königin mit Lilith. Nach rabbinischer Bibelauslegung ist Lilith die erste Frau Adams. Sie verlangte von Adam vergeblich Gleichberechtigung, verließ ihn und wurde die oberste Dämonin. Darauf schuf Gott die gefügige Eva. Lilith rächte sich, verwandelte sich in die Schlange und verführte Eva und Adam zum Sündenfall.

Nach der Psychologie von Carl Gustav Jung verkörpern Lilith und Eva die Archetypen des Weiblichen. Lilith wurde zur Ikone der Frauenbewegung. In Goldmarks Oper entsprechen die Königin von Saba Lilith und Sulamith Eva.



*Das Burney - Relief mit Lilith*

## Die afrikanische Königin von Saba

Die Königin von Saba wird auch als afrikanische Königin gesehen. In der äthiopischen Mythologie ist sie die Gründerin Äthiopiens. Jesus erklärte sie zur Anklägerin beim Jüngsten Gericht als „Königin des Südens“. Deshalb sahen im Mittelalter Kreuzfahrer, die in den afrikanische Christen ihre Glaubensgeschwister erkannten, in ihr eine afrikanische Königin. Zum ersten Mal hat Nicolaus von Verdun sie 1181 im Altar von Klosterneuburg als schwarze Königin dargestellt. In den Bibelfenstern des Kölner Doms ist sie zweimal schwarz dargestellt.



*Königin von Saba und  
Salomo im Kölner Dom*

Eine weitere Erklärung für die schwarze Darstellung der Königin von Saba liefert das „Hohelied“ des Alten Testaments, „das schönste aller Lieder von König Salomo“, der seine Geliebte Sulamith ausrufen lässt: „schwarz bin ich und schön“. Folgerichtig identifizierten führende Theologen des Mittelalters die schwarze Braut Salomos mit der Königin von Saba aus Afrika. Die Arien der Sulamith in Goldmarks *Königin von Saba* sind wundervolle Vertonungen des „Hohelieds“.

## Symposium Zur Bedeutung afrikanischer Christen für Europa in der Zeit der Kreuzzüge



**12. 09. 2019, 9 – 13Uhr, Augustinersaal Stift Klosterneuburg**

Im Zusammenhang der Aufführungen der *Königin von Saba* organisiert Pactum Africanum, eine Initiative zur Förderung des abrahamitischen Dialogs in Afrika, ein wissenschaftliches Symposium, das der Frage nachgehen wird, warum ab dem 12. Jahrhundert Heilige oder wichtige Personen der Bibel, die aus Afrika stammen oder stammen könnten, nicht mehr ausschließlich als Weiße, sondern auch verherrlichend als Schwarze dargestellt werden, herausragend die Königin von Saba im Verduner Altar von 1181 n. Chr. in Klosterneuburg.



*Der Heilige Mauritius  
im Dom zu Magdeburg*

Damit soll im Zusammenhang des christlich-islamischen bzw. abrahamitischen Dialogs ein Beitrag zur Aufarbeitung der Ära der Kreuzzüge geleistet werden.

Zu den Referent\*innen gehören:  
Prof. Dr. Werner Daum, eh. deutscher Botschafter im Sudan und Jemen;  
Dr. Gude Suckale-Redlefsen, Berlin;  
Dr. Leo Andergassen, Direktor von Schloss Tirol, Meran;  
Prof. Paul Kaplan, Purchase College, State University of New York.

Anmeldung zum Symposium bei Dr. Konrad Melchers  
Tel: +49 30 61073877; KMelchers@t-online.de

**Kartenverkauf über Museumsshop  
Stift Klosterneuburg, Abendkasse und Website:  
[www.queen-of-saba.at](http://www.queen-of-saba.at)**